



**VA-Nummer: PBF-100320-D1**

### Veranstaltungsort

Stadtbibliothek Merzig  
Hochwaldstraße 47  
66663 Merzig

### Organisation

#### **Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

Politisches Bildungsforum Saarland  
und Baden-Württemberg  
Yanka Karamanlieva-Bayer  
T +49 711/ 870309-59  
F +49 711/ 870309-55  
yanka.karamanlieva-bayer@kas.de

### Anmeldung

Melden Sie sich bitte mit beiliegendem Anmeldebogen, per Mail oder unter [kas.de/saarland](http://kas.de/saarland) bis zum 8. März an. Sie erhalten keine schriftliche Bestätigung für Ihre Anmeldung, jedoch eine Absage, wenn die Veranstaltung bereits ausgebucht ist. Fahrt- und Parkkosten können nicht erstattet werden.

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Art. 4 DSGVO im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu) von der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. verarbeitet und zur Durchführung der Veranstaltung verwendet.

Informationen über Ihre Rechte finden Sie hier: [www.kas.de/dsgvo-veranstaltung](http://www.kas.de/dsgvo-veranstaltung).

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf. Sollten Sie mit der Aufnahme und der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung bei einem Mitarbeiter der KAS. Sie haben Lob, Anregungen oder Kritik? Schreiben Sie bitte an [feedback-pb@kas.de](mailto:feedback-pb@kas.de)



Politisches Bildungsforum Saarland

## Einladung Jazz und Poesie Eine Liebesgeschichte in zwei politischen Systemen „Auffliegende Papageien“

Lesung, Gespräch und Musik  
Dienstag, 10. März 2020, 19:30 Uhr  
Stadtbibliothek Merzig



Bildnachweis: © mitteldeutscher verlag

[www.kas.de](http://www.kas.de)

## Sehr geehrte Damen und Herren,

Michael G. Fritz erzählt die Geschichte einer großen Liebe, die den Zeitraum von fünfzig Jahren umfasst und zwei Gesellschaftssysteme tangiert.

Wie ist es, wenn die neue Freundin das gleiche Papageien-Tattoo trägt wie die Frau, die einen nach vielen gemeinsamen Jahren verlassen hat. Stellen die beiden farbenprächtigen Vögel einen Zusammenhang zwischen den Frauen her? Sind sie ein Zeichen? Und wofür?

Im Zentrum des Romans steht die Geschichte von Arno und Angelika, die sich vor über fünfzig Jahren als Nachbarskinder an der Ostsee gefunden haben. Bis zur Wende waren sie ein Paar. Doch von einem Tag auf den anderen verlässt Angelika ihren Arno mit ihrem Geliebten Gussew. Über seine neue Freundin Lilly findet Arno wieder die Spur zu Angelika. Noch immer ist sie mit Gussew liiert, der inzwischen Immobiliengeschäfte betreibt.

### **Eine Geschichte um alte und neue Liebe in zwei politischen Systemen – Die Nachwehen des Mauerfalls nach 30 Jahren**

Auch 30 Jahre nach dem Mauerfall verarbeitet Michael G. Fritz Themen aus dem Leben in der ehemaligen DDR in seinen Romanen. Fritz kann darüber berichten, was es heißt, in einem System voller Zensur zu leben und seine Meinung nicht frei äußern zu dürfen. Mit seinen Romanen schafft es Michael G. Fritz, die Brücke zu schlagen zwischen dem geteilten und vereinten Deutschland.

Wir laden Sie herzlich zu dieser Lesung und Gespräch mit dem DDR Zeitzeugen und Schriftsteller Michael G. Fritz ein.

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Das Politische Bildungsforum Saarland*

## Programm

19.30 Uhr **Begrüßung**

**Dr. Karsten Dümmel**  
Landesbeauftragter der  
Konrad-Adenauer-Stiftung  
Saarland

anschließend **„Auffliegende Papageien“**

Lesung und Gespräch  
**DDR-Zeitzeuge und**  
Schriftsteller **Michael G. Fritz**

Musikalische **Robin Weisgerber (Gitarre) und**  
Umrahmung **Bernd Nickaes (Saxophon)**

Kleiner Empfang im Anschluss

### **Michael G. Fritz**

Michael G. Fritz wurde am 4.2.1953 in Ost-Berlin geboren. Er studierte an der Bergakademie Freiberg Tiefbohrtechnik und wurde 1975 aus politischen Gründen exmatrikuliert. Er arbeitete als Lagerarbeiter und Beifahrer, übte ab 1976 verschiedene Tätigkeiten in den Städtischen Bibliotheken Dresden aus. 1993 erfolgte die Rehabilitation und Zuerkennung des Diploms durch die Bergakademie Freiberg. Fritz lebt als Schriftsteller und Publizist in Dresden und Berlin.